

Werner Rudolf Götz

Die Malerei entstand aus dem Experimentieren mit diversen Grafik- und Malprogrammen. Der Computerbildschirm ist für die Arbeiten eine Art Leinwand, auf dem mit ähnlichen Techniken wie in der Ölfarbenmalerei gearbeitet wird. Ohne Trocknungszeiten entstehen die Bilder in einem durchgehenden Fluss, ähnlich einer Improvisation in der Jazzmusik.

Musik und Malerei verwenden gleichlautende Begriffe. Töne und Klänge in der Musik - Farbtöne und Farbklänge in der Malerei. Alles ist Zusammenspiel von akustischen oder optischen Wellen im hör- oder sichtbaren Bereich.

Ein Spiel mit unterschiedlicher Gewichtung - das Ausbalancieren von Gegensätzen - Abständen - Tönen, Klängen - Distanz und Nähe - Dichte und Weite - leicht und schwer - hart und weich.

Der Kulturphilosoph John Huizinga schreibt in seinem Buch „Homo Ludens: Vom Ursprung der Kultur im Spiel“, dass das Spiel erst die Kultur bedingt.

Nach seiner Theorie der Kultur stellt er dem Denker (homo sapiens) und dem Tätigen (homo faber) den Menschen als Spieler (homo ludens) an die Seite. Das neugierige Spielen ist die kompositorische Kraft, die dem Künstler immer wieder neue Ausdrucksmöglichkeiten verleiht.

Die Arbeiten des Musikers, des Fotografen, des Architekten ist stets ein kreatives Spiel mit Tönen, Klängen, Licht, Schatten, Formen und Räumen.

Lassen Sie Ihrem Kopfkino beim Betrachten der Bilder freien Lauf.

Kurzbiografie

Werner Rudolf Götz wurde 1951 in Bamberg geboren, ist seit 1982 verheiratet und hat 3 Kinder.

Nach dem Abitur in Bamberg zog es Götz 1972 nach Berlin. Die Jahre 1973 bis 1975 widmete er der Schauspielerei, Fotografie und spielte Bassgitarre sowie Saxophon bei „Ton Steine Scherben“.

Es folgte ein Architekturstudium an der TU Berlin. 1981 gründete Götz ein eigenes Architekturbüro mit Martina Kaufmann-Götz und war bis Ende der 80er Jahre wissenschaftlicher Mitarbeiter bei Prof. Lehr-ecke, Fachbereich für Entwerfen an der TU Berlin.

Seit 1990 verwirklichte er diverse Büro- und Verwaltungsbauten, z.B. für Siemens, das Land Sachsen-Anhalt (Finanzamt Eisleben) und war dann als Projektentwickler für eigene Bauvorhaben tätig.

Sein 2. Schlaganfall im Jahr 2010 brachte Götz zur Computermalerei. Er experimentiert seither mit dem Computer als eine Art Staffelei im Malatelier und schafft Gemälde am Computer.

Mit dem „Landhaus Alte Schmiede“ in Lühnsdorf sind Werner Rudolf Götz und seine Frau Martina seit 20 Jahren im Fläming wirtschaftlich, sozial und kulturell engagiert.

21. März 2018, 17 Uhr | Eröffnung

Vernissage mit Künstler & Musik

Werner Rudolf Götz präsentiert seine Ausstellung „Computergemälde“ im Foyer der Klinik. Die Vernissage wird musikalisch begleitet von dem Konzert-Akkordeonspieler **Vladislav Urbansky**.

Ort: Foyer der Klinik Ernst von Bergmann Bad Belzig
Niemegker Str. 45 | 14806 Bad Belzig

Eintritt: kostenfrei, keine Anmeldung erforderlich

Die Ausstellung entstand in Zusammenarbeit mit der Galerie KUNST-KONTOR in Potsdam.